

Stadtteilanzeiger Ost-Innenstädter

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Ihre Redaktion- und Anzeigen-Hotline: **(05121) 23947**

April 2015

MIT DOPPELSEITE
AUS DEM
MICHAELISQUARTIER

Création

Bodypiercing &
Piercingschmuck
Creative & individuelle
Mode
und gaaanz viel
Schmuck

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim
Phone 05121 / 9 99 69 49
www.piercing-studio.info



*Stilliche Mode,
die Geborgenheit
und Ausbruch
verleiht.*

GOLD-SILBER-ANKAUF

Sofort-Bargeld zu fairen Preisen

- Schmuck auch defekt
- Zahngold auch mit Zähnen

Juwelier Grothe an der Lilie
Ihr Fachgeschäft für Goldankauf

KOSTENLOSE WERTANALYSE
(Marktstr. 22) Tel. 3 44 88

**HINTEN
IM HOF**

Hinten im Hof Nordstadt Theaterhaus 2014 lud unter anderem das Theaterhaus Hildesheim in den Hinterhof im Langen Garten ein.

HAARSTUDIO Frank



Man sagt „Wir sind die Besten“
- finden Sie es heraus

Einumer Straße 93 • Hildesheim • Tel. 0 51 21-1 26 92
Wir wünschen allen unseren Kunden ein frohes Osterfest!



HAIRLICH ...FRISUREN MIT STYLE



Unser Aprilangebot:
Wimpern färben
und Augenbrauen
zupfen und färben
Komplett
10,- €

Wir freuen uns auf Sie.

Di.-Fr. 9.00-18.00 Sa.9.00-13.00
Moltkestraße 28 • 31135 Hildesheim • Telefon 051 21 - 7 41 49 53

Seit 55 Jahren

Schuh- und Schlüsseldienst
Goschenstraße 65
Inh. Marcel Siwak

- Schuhreparaturen
- Taschenreparaturen
- Lederwaren
- Näharbeiten
- Scheren- und Messerschleifen
- Schlüssel-Sofort-Dienst
- Montage aller Sicherheiten
- Gravuren und Stempel
- Wäscherei
- Annahmestelle
- Kostenlose Abholung für Schuhreparaturen
- Uhrenbatteriewechsel

Auf Schuhreparaturen **20% Rabatt im April** mit diesem Coupon

Wir bieten Malerarbeiten vom Fachmann zum günstigen Preis

Schlüssel-Notdienst zu fairen Preisen
Notdienst 24 Std. Telefon 0171- 494 69 36
Öffnungszeiten: Di-Fr 9-13 und 15-18 Uhr,
Montag geschlossen - Sa 9-13 Uhr
Telefon 051 21-3 72 86 • Goschenstraße 65

Wer ist „Hinten im Hof“ dabei?

Radio Tonkühle kommt 2015 in die Stadtteile Neustadt, Oststadt und Nordstadt

„Was ist hinten im Hof los“, fragt Radio Tonkühle. Im Rahmen des Hildesheimer Stadtjubiläums „Stadtgefühl“ sollen beim Projekt „Hinten im Hof – Reisen durch Hildesheimer Stadtteile“ versteckte Schönheiten der Stadtteile Neustadt, Oststadt und Nordstadt entdeckt werden. Und zwar gemeinsam mit Bürgerinnen, Bürgern und Initiativen der jeweiligen Stadtteile. „Hinten im Hof“ lädt gemeinsam mit seinen Gastgeberinnen und Gastgebern die Welt ein zu Kunst und Kultur. Dabei verwandeln sich Hinterhöfe und Gärten in kleine Fortsetzung auf Seite 4

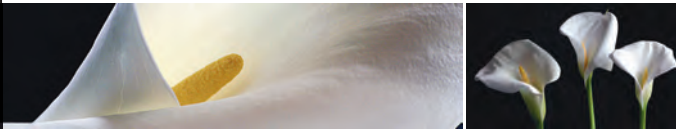
City Online

+++ ANKAUF TÄGLICH+++
HANDY ANKAUF



WIR KAUFEN JEDES HANDY egal in welchem Zustand. Ob defekt, alt oder neu bei uns seid Ihr genau richtig! Einfach alles anbieten...

Mehr Details und Infos im City Online Shop
Bernwardstraße 7 | 31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 97 19 57



**Wir sind für Sie da,
wann immer Sie uns brauchen**

Tag & Nacht **05121 / 18 88**

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DIN EN ISO 9001
SINCE 2009



Marktstr.15 | Hildesheim | www.bestattungen-hildesheim.de

IHR MOBILES PFLEGETEAM
Mit Sorgfalt – von Herzen



Pflege, wie sie sein soll: freundlich,
kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf
und Angehörigenberatung.
Rufen Sie uns an:

Tel. 05121/999 26-62

Roonstraße 19
31141 Hildesheim
info@ok-pflegeteam.de
www.ok-pflegeteam.de



10 JAHRE

Eine dipl. Lerntherapeutin steht mit
Erfahrung, Informationen und Lernthe-
rapie zur Verfügung.

Schwerpunkthemen des Institutes
Naseweis sind:

- Begabtenförderung
- NLP-Übungen, Training und Kurse zum Lernen
- Kurse für Kinder, Eltern und Multiplikatoren
- Bildung von Anfang an und Betreuungen Nachmittag

Institut Naseweis

Güntherstraße 1/ Ecke Neustädter Markt • 31134 Hildesheim
Tel./Fax: 05121/2069685
www.institut-naseweis.de • E-Mail: info@institut-naseweis.de

**INSTITUT
NASEWEIS**

Lernen will gelernt sein

Der Trauer Raum geben



Unsere Trauerhalle

Unser
Hauscafé

Bitte fordern Sie
unsere kostenlose
Info-Broschüre an!

 **Süßmann
Bestattungen**

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Tel.: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de

FDP Peine und Hildesheim zum Fusionsprojekt der Landräte

Entscheidung nur mit belastbaren Fakten und einer Bürgerbefragung

Erfreulicherweise stimmten in der letzten Sitzung des Hildesheimer Kreistags die Abgeordnete aller Gruppierungen überein, verstärkt die sachliche Diskussion über Für und Wider einer Fusion zu suchen. „Dies hatte ich seit Anfang der Fusionsdebatte gehofft und erwartet“, so der Abgeordnete im Hildesheimer Kreistag Bernd Fell, „allerdings keinesfalls in nichtöffentlichen überfraktionellen Arbeitskreisen wie jetzt vereinzelt gefordert, sondern öffentlich und letztendlich verbunden mit einer Bürgerbefragung.“ „Bis jetzt sind allerdings entscheidende Vorteile einer Fusion Peines mit Hildesheim weder für mich noch offenbar für die Bürgermeister erkennbar“, so Fell. „Dies sehen auch viele Bürger im Landkreis Peine so“, unterstreicht der Kreistagsabgeordnete und Kreisvorsitzende der FDP in Peine, Holger Flöge. Allein deswegen sei es notwendig, Möglichkeiten der Entwicklung innerhalb des Großraumes Braunschweig zu untersuchen. so Flöge weiter. „Auch der Gedanke der Stärkung des Zweckverbandes und seiner Weiterentwicklung zu einem Regionalverband ist vorstellbar. Bedingung muss es aber sein, dass die Verwaltungen dadurch effektiver werden und nicht nur eine zusätz-

liche, Kosten treibende Verwaltungsebene geschaffen wird“ meint Flöge.

„Solange keine belastbaren und gewichtigen Zahlen die Vorteile einer Fusion zwischen Peine und Hildesheim deutlich machen, sollte besser die Vereinfachung der Verwaltungen in den Kreisen und die Zusammenarbeit zwischen benachbarten Kreisen und Kommunen das Ziel sein“, unterstreicht Fell. „Bisher kann man den Eindruck gewinnen, dass die von Fusionsbefürwortern versprochene Fusionsrendite eine Fata Morgana ist.“

Grundsätzlich fordert die FDP, den Bürgerwillen durch eine Befragung nach § 35 der niedersächsischen Kommunalverfassung zu ermitteln. Eine Fusion der Landkreise gegen die erklärte Ablehnung einer Mehrheit der Bevölkerung darf es nicht geben.

Und selbstverständlich muss es sein, dass Entscheidungen erst getroffen werden, wenn alle Fakten und Analysen auf dem Tisch liegen. Deshalb muss der bisherige Zeitplan der Landräte vom Tisch. Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit.

Holger Flöge/Dr. Bernd Fell
Kreistagsabgeordnete

10jähriges Jubiläum des Institut Naseweis

Seit 2005 bietet das Institut Naseweis neben der Lerntherapie auch eine Schulkindbetreuung, seit 2008 sogar eine reguläre Hortgruppe an. Diese wird täglich in der Zeit von 13.00–16.30 Uhr und seit dem 01. 08. 2009 von 20 Kindern genutzt. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang natürlich für die Eltern und Kinder auch die ganztägige Ferienbetreuung und die tollen Projektangebote. Diese beinhalten verschiedene Aktivitäten für die Kinder, wie zum Beispiel Tanzkurse, Holzarbeiten oder etwa „Wir lernen ein Buch schreiben“. Zum Hortalltag gehört ein warmes Mittagessen und eine Hausaufgabenbetreuung, auch Spiel, Spaß und Kreativangebote werden gewährleistet und immer wieder auf neue Themen abgestimmt, um den Alltag interessanter zu gestalten. An den Freitagen stehen oft Sport und Entspannung auf dem Programm, um den anstrengenden Wochenalltag ausklingen zu lassen.

Ein weiteres Angebot des Institut Naseweis ist die Kleinkindbetreuung, die drei Mal wöchentlich in der Zeit von 9.00–12:00 Uhr stattfindet und an der maximal 7 Kinder teilnehmen. In harmonischer Atmosphäre werden die Kinder auf einen Kindergartenbesuch vorbereitet. Sie lernen einen strukturierten Gruppenalltag und ein soziales Regelwerk kennen, machen erste Gruppenerfahrungen ohne ihre Eltern. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Ganzheitlichkeit und der Förderung der Persönlichkeit. Das Kind wird als Akteur seiner selbst und seiner Umwelt verstanden, ihm werden

Anregungen für die Sprachentwicklung, die motorische Entwicklung und die Neugier bei der Erkundung und dem Verstehen des Weltwissens gegeben. Hierbei soll das



Kind zum eigenständigen Handeln und Forschen angeregt und ermutigt werden. Es soll neugierig bleiben und Handlungsfähigkeit, Sozial- und Emotionalkompetenz entwickeln. Durch eine anregende Umgebung, feste Beziehungen, gute Wahrnehmungsförderung hat das Kind Möglichkei-

ten seine geistigen Potenziale zu entfalten, Selbstvertrauen zu entwickeln und kreativ mit Problemstellungen und Aufgaben umzugehen. Dies ist die Basis für gutes Lernen und die Intelligenzentwicklung.

Interdisziplinäre Lerntherapie stellt eine Therapieform der Ganzheitlichkeit dar und arbeitet ressourcenorientiert. Sie schließt eine Lücke zwischen Ergotherapie, Psychomotorik, Kinesiologie, NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und vielen mehr. Lerntherapie verbindet symbiotisch hieraus erwachsende Ressourcen, ist aber individualorientiert. Sie bildet den Grundstein des Institut Naseweis und ist einmalig in Hildesheim. Aus diesen verschiedenen Angeboten des Institut Naseweis ergibt sich der Erfolg und das nun bestehende 10 jährige Jubiläum, welches wir für alle Interessenten, Ehemalige, Zukünftige, Eltern, Kinder, Kleinkinder mit einem Sommerfest am 05. 06. 2015 um 14:00 Uhr feiern möchten. Eine Ausstellung, die Hortbesichtigung, Spaß sowie Spiel stehen auf dem Programm.

Kommentar

es ist soweit....

Viele Menschen warten mit innerer Spannung und Vorfreude auf ihren Urlaub, auf ihren Geburtstag – auf die Weihnachtstage, egal - Sie alle wissen sicher, was ich meine ... eine gewisse Vorfreude, aber auch ein bisschen Unruhe, ob das alles so läuft, wie gehofft – und: das es keine Enttäuschung wird!

So ähnlich fühle ich mich bei der Freude auf unser Stadtjubiläum – wie wird das ?

Geht alles seinen Weg? – nun ist es soweit und alle, die geplant, erworben und schließlich Mühe und Geld investiert haben dürfen nicht enttäuscht werden, denn 1200 Jahre HILDESHEIM gibts nur einmal – und kommt so für uns nicht wieder.

Wer macht mit? Wir alle.....

Freuen Sie sich mit,

Ihr Ekkehard Palandt

Sinkende Mehrwegquote - Pothmer fordert Stärkung umweltfreundlicher Verpackungen

Der Coca-Cola-Konzern hat angekündigt, bei den Halbliter- und den Anderthalbliterflaschen aus dem Mehrwegsystem auszusteigen. „Diese Entscheidung ist aus Unternehmenssicht nachvollziehbar, umwelt- und auch arbeitsmarktpo-



Durch den Ausstieg des Marktführers bei Erfrischungsgetränken drohe ein endgültiger Absturz des Mehrwegsystems, so Pothmer. Der Anteil umweltfreundlicher Verpackungen bei Limonaden beträgt nur noch 31 Prozent. Das ist viel zu wenig, denn laut Verpackungsverordnung ist ein Ziel von mindestens 80 Prozent vorgeschrieben. Auch der Coca-Cola-Konzern, dessen Mehrweganteil über dem Branchendurchschnitt liegt, bekannte sich in seinem Nachhaltigkeitsbericht stets zum Mehrwegsystem. „Doch auch dieses Unternehmen kann die Weigerung der Bundesregierung nicht auf Dauer ignorieren, so gut wie nichts für die Stärkung umweltfreundlicher Verpackungen zu tun“, sagte Pothmer.

litisch ist sie aber mehr als bedauerlich“, sagte die Hildesheimer Bundestagsabgeordnete Brigitte Pothmer. Die Grünen-Politikerin forderte angesichts einer seit Jahren rückläufigen Mehrwegquote ein entschlossenes Gegensteuern der Bundesregierung.

Die Grünen-Politikerin forderte angesichts der seit Jahren sinkenden Zahlen beim Mehrweg eine Umweltabgabe auf klimaschädliche Einwegflaschen und Dosen und verwies auf einen entsprechenden Antrag ihrer Fraktion, der derzeit im Bundestag beraten wird. Pothmer: „Es muss das Ziel sein, den Anteil an umweltfreundlichen Mehrwegverpackungen deutlich zu erhöhen. Das ist im Sinne des Umweltschutzes und der Arbeitsplätze.“
Brigitte Pothmer, MdB
Bundestagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Auto-Reparaturen

Löhr
AUTO-SERVICE

TÜV+AU
täglich

Achsvermessung

Bremsen

Computerdiagnose

Kupplung

Reifendienst

Servicearbeiten

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578

Ihre Verkaufsstelle
für TOTO - LOTTO - Bingo
Glücksspirale
Euro- Jackpott

ROTH

Inh. Evelyn Roth
Tabakwaren – Zeitschriften
Süßwaren

wünscht Ihnen
Frohe Ostern

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 7.30 - 18.00 Uhr
durchgehend
Montags 7.30 - 13.00 Uhr
Samstags 7.30 - **13.00** Uhr
Einumer Str. 18 - ☎ 3 15 25

Wir wünschen unseren Patienten ein frohes Osterfest
und sonnige Tage.
M. Peyvandi und das Praxisteam

Zahnarztpraxis
M. Peyvandi

Gneisenastr. 7, 31141 Hildesheim
Tel. 0 51 21/8 39 81
www.zahnarztpraxis-peyvandi.de

Unsere Leistungen:

- Angstpatienten, Vollnarkose
- Prothetik (Hochwertiger Zahnersatz)
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Lasertherapie
- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Praxis begrüßen zu dürfen.
Terminvereinbarung telefonisch

Wir machen Urlaub vom 30. 3.–2. 4. 2015

Kleinanzeigen

www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Tel. 23947 Fax 2820879

Das Seniorenzentrum Theaterresidenz in der Teichstraße 23 sucht dringend Skatspieler für regelmäßige Treffen. Tel. 206900-892 Fr. Wegener.

gbg
wohnen
in Hildesheim

**Wohnung gesucht?
App geht's!**

Jetzt kostenloser Download im App Store

Facebook, QR Code, Apple, Android icons

Waldorfschule

Mo 20.04.2015
20.00 Uhr / Tanz
Tanz auf dem Berge

Einmal im Monat besteht in der Waldorfschule Hildesheim die Möglichkeit für alle Tanzbegeisterten, in offener Runde in der Tanzhaus-Tradition zu tanzen. Manche Tänze sind eher ruhig und meditativ, andere haben etwas schwierigere Tanzschritte oder stehen im ungewohnten 7/8 Takt und schließlich gibt es schnelle Tänze, bei denen man schon einmal ins Schwitzen kommen kann.

Ausgewählt und angeleitet werden die Tänze von Ortrud Onasch, die auch gern Wünsche der Tänzer umsetzt.

Mi 22.04.2015
19.30 Uhr / Vortrag

Klaus Föppl

„Anthroposophie - die geistige Grundlage der Waldorfschule Die Waldorfschule findet ihre geistigen Wurzeln in der Anthroposophie und ihre gesellschaftliche Gründungssituation in den Nachwirren des 1. Weltkriegs, zu einer Zeit, die viele reformpädagogische Ansätze hervor brachte. Die Anthroposophie ist ein geistiger Weg, der auf allen Gebieten des Lebens tatsächliche Ansätze hervor bringen möchte. Damit ist gemeint, Ansätze, die den Tatsachen des Lebens entsprechen, im Fall einer Schule, also Tatsachen, die dem Wesen des Menschen entsprechen. Was also ist das Wesen des Menschen und was braucht es, um sich angemessen entwickeln zu können? In dem Vortrag soll diese Grundfrage unter anthroposophischen Gesichtspunkten näher beleuchtet werden (ca. 50 min + 30min Aussprache). Klaus Föppl ist Klassenlehrer und Lehrer des Gründungskollegiums der Freien Waldorfschule Hildesheim und unterrichtet am „Berufsbegleitenden Seminar für Waldorfpädagogik in Hannover“. Eintritt frei. Veranstaltungsort: Großer Eurythmieaal.



Alles ist erlaubt – von Zauberei über Bildende Kunst, Theater oder Konzert

Fortsetzung von Seite 1

Kulturzentren, die alle gemeinsam an einem Tag zur gleichen Zeit öffnen. Erlaubt ist dabei alles, was Spaß macht – vom Kinderparadies über Lesungen und Konzerte bis hin zu Kunstausstellungen ist alles möglich, was möglich gemacht werden kann. Dabei wird großer Wert gelegt auf Barrierefreiheit, denn niemand soll ausgeschlossen sein, wenn sich Kunst- und Kultur und die Stadtteile selbst „Hinten im Hof“ präsentieren.

Die Veranstaltungstermine liegen wie folgt: In die Neustadt kommt „Hinten im Hof“ am Samstag, 6. Juni, in die Oststadt am Samstag, 18. Juli, und in die Nordstadt am Samstag, 12. September. Alle Stadtteile laden ein in der Zeit von 15 Uhr bis 22 Uhr. Wer mitmachen möchte – ganz gleich ob als Gastgeber, Helfer oder Künst-

ler, meldet sich bis per E-Mail unter hintenimhof@tonkuhle.de. Fragen beantwortet Projektleiter Andreas Kreichel auch gerne per Telefon unter 05121 – 2 960 916. Mehr Info unter www.tonkuhle.de und www.facebook.com/hintenimhofhildesheim.

„Hinten im Hof“ ist ein Projekt von Radio Tonkuhle und Teil des Hildesheimer Stadtjubiläums „Stadtgefühl“.

Es wird aktuell gefördert von der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur LAGS, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, der Friedrich Weinhagen Stiftung, der VR Stiftung, der Volksbank Hildesheim eG, der BürgerStiftung Hildesheim, dem Beamten Wohnungs Verein BWV, der Stadt Hildesheim Büro für Kultur, Daheim statt Heim Krankenpflege Hildesheim und vom Ortsrat Neustadt/Stadtmittel.



Ein Konzert im Garten mit der Gruppe Zwei Fuffzig, die sich 2014 extra für Hinten im Hof gegründet hatte. Alle Fotos: Clemens Heidrich

THEATERRESIDENZ
SENIORENZENTRUM

NEU:

Wir sind für Sie da!

Kurzzeitpflege im Einzelzimmer mit Duschbad, Tagessatz: **17,60 €**
Der Landkreis Hildesheim übernimmt einen Teil der Kosten

Service-Wohnen im Einzelzimmer mit Duschbad, inkl. Vollpension, Zimmerreinigung, Wäscheservice, 24-Stunden-Rufbereitschaft im Haus
pro Monat **844,- €**

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0

IMPRESSUM

Herausgeber: Axel Fuchs
Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:
Elzer Straße 99
31137 Hildesheim
Tel. (05121) 23947
Fax (05121) 283 08 79
Vertrieb: Werbeagentur Fuchs

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
Freitag, 17. April 2015
Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
Internet: www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de



Am 1. Mai findet wieder die traditionelle Maifeier am PvH, Goslarsche Str.1, beim AWO Häuschen statt, die von den Hildesheimer Ortsvereinen ausgerichtet wird. Ab 12 Uhr gibt es Gegrilltes, Getränke und Kaffee und Kuchen. Auch wird eine Tombola durchgeführt. Für Kinder steht eine Hüpfburg bereit. Ende der Feier gegen 18 Uhr. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wieder da !!!

AWO Kaffeenachmittag

Der AWO OV Stadtmitte wird ab dem 22.04.2015 wieder regelmäßig einen Kaffeenachmittag im AWO Häuschen, Goslarsche Str. 1, am PvH veranstalten. Beginn ab 15 Uhr. Es wird Kaffee und Kuchen angeboten, für Unterhaltung wird ebenfalls gesorgt. Die Termine sind am Mittwoch, den 22.04., 20.05. und 17.06. Weitere werden bekannt gegeben. AWO Mitglieder sowie Gäste sind herzlich willkommen. Auskunft gibt Ulli Pufahl, Tel. 05121/1790006.

Tagesfahrt

am Samstag, den 16. 05. 2015 zum Spargelessen in die Heide.

Am Samstag, den 16.05. fährt der AWO Kreisverband in die Lüneburger Heide. Wir besichtigen die Porzellanmanufaktur Calluna, anschließend werden Sie in einem gemütlichen Restaurant zum Spargelbuffet einkehren.

Am Nachmittag findet eine 1 stündige Kutschfahrt durch die Heide statt, wo Sie sich an dieser erfreuen können mit anschließenden Kaffee und Kuchen.

Im Reisepreis von 54,00€ ist die Besichtigung, Spargelessen, Kutschfahrt und das Kaffeetrinken alles enthalten.

Die Teilnahme ist nicht auf AWO Mitglieder beschränkt. Anmeldungen bitte bis zum 13.04. 2015.

Anmeldungen und Informationen per Mail an pufahl@awo-hi.de sowie unter der Telefon Nr. 05121 / 179 0006



www.hi-familie.de

Die Infoadresse für Familien

Änderungsschneiderei Hoppe

Telefon 7585798
Kurzer Hagen 13

9.00–18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Samstag 9.00–13.00 Uhr

Schnelldienst, Leder, Pelze und Bekleidung aller Art

Wir wünschen allen Kunden eine frohes Osterfest



1. Internet Cafe Trialog, jeden Sonntag, 14.30–17 Uhr, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890
2. Treffen der Angehörigengruppe psychisch beeinträchtigter Menschen am 2. 4. 2015, 17–18.30 Uhr, AWO Trialog, Kalandstr. 3 in Alfeld, Tel. 05121-13890
3. Treffen der Angehörigengruppe psychisch beeinträchtigter Menschen am 9. 4. 2015, 17–18.30 Uhr, AWO Trialog, Teichstr. 6 Hildesheim, Tel. 05121-13890
4. Kreativabend: Geburtstags- und Grußkarten selbst gestalten 28. 4. 2015, 18–20 Uhr, AWO Trialog, Lerchenkamp 50, Hildesheim, TN Gebühr 4.– um Anmeldung wird gebeten Tel. 05121-13890

Kontakt:

AWO Trialog Sozialpsychiatrie

Teichstr. 6

31141 Hildesheim

Tel. 05121-13890

www.awo-trialog.de <http://www.awo-trialog.de>

Back-Lädchen

Dingworthstraße 14

Brot von der Vollkornbäckerei Schmidt aus Schwiegershausen.

Ofenfrische Brötchen, Brot, Backwaren, belegte Brötchen
Kaffee to go

Öffnungszeiten :
Mo, Di, Do, Fr 6–18 Uhr
Mi und Sa 6–13 Uhr

Sonntag und Feiertage 8–12 Uhr

Bestellen unter
Tel. 05121/3033470

Wir wünschen allen Hildesheimern frohe Ostern

Öffnungszeiten zu Ostern
Karfreitag 8–12 Uhr
Ostersonntag 8–12 Uhr
Ostermontag 8–12 Uhr

»KLAMOTTE« SECONDHAND INH. GUNDULA BOWE



Einumer Str. 16
31135 Hildesheim
Telefon
05121-1747422

- Hier finden Sie Markenkleidung
 - Einzelstücke namhafter Hersteller und Designer
 - Große Auswahl an Schuhen und Taschen
- ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo.-Fr. 10.00–18.00 Uhr Sa. 10.00–13.00 Uhr

Ich wünsche Ihnen ein frohes Osterfest

SONTAG

S T E U E R B E R A T E R

Unsere Leistungen auf einen Blick:

Klassische Steuerberatung
Steuergestaltung
Wirtschaftsberatung
Finanzbuchhaltung
Lohn-/Baulohnabrechnung
Strategische Vermögensplanung
Erbchaft-/Schenkungsteuer

Unsere Stärken:

umfassende Betreuung
kompetente Beratung
kurzfristige Bearbeitung
Einhaltung von Fristen
hoher Qualitätsstandard
motiviertes Fachpersonal
ständige Fortbildung

UNSER ZIEL IST IHR ERFOLG

Helmuth F. Sontag 31137 Hildesheim Phoenixstraße 2
Steuerberater Tel (05121) 8704-0 Fax (05121) 8704-44
www.steuerberater-sontag.de E-Mail: info@steuerberater-sontag.de



Heilpraktikerin für Psychotherapie
Entspannungstherapeutin
Familienaufstellen, NLP, Hypnose
in Deutsch und Türkisch

NEUE KURSE Präventionsmaßnahme
Progressive Muskelentspannung nach
Jacobsen

10 X 90 min. insg. EURO pro Person
AOK übernimmt 100% der Kosten

Entspannen und Relaxen
Gönnen Sie sich etwas Gutes!

Ich freue mich auf Sie

Naturheilpraxis an Theater
Theaterstraße 2A
31141 Hildesheim
Telefon:
05121 / 67 87 87 2
E-Mail:
info@heilpraktikerin-hildesheim-bannasch.de
Internet:
www.heilpraktikerin-hildesheim-bannasch.de



Das Kindermodegeschäft „Zwerg am Berg“ in der Dingworthstraße 20 besteht seit August 2013

„Die Idee für das Geschäft entstand durch die Suche nach individueller und funktioneller Bekleidung für meinen achtjährigen Sohn und dem Wunsch meine Begeisterung für Mode und Kenntnisse in den Bereichen Materialien, Verarbeitung und Schnitt beruflich zu nutzen“ berichtet die Inhaberin Claudia Preißler. Das Ergebnis ist ein Angebot von liebevoll ausgesuchter Kindermode bis Größe 152, das Individualität, Funktionalität und Qualität, sowie ein gutes Preis-Leistungsverhältnis vereint. In Hildesheim sind die ausgewählten Marken größtenteils nur hier erhältlich, wie z. B. die dänischen Hersteller Hust & Claire und Minymo oder das spanische Label Bóboli. Ergänzt wird das Sortiment durch Hosen der Marke Lemmi, die durch Ihr Bundesweiten-System für fast jedes Kind



MODE FÜR KLEINE LEUTE
Dingworthstraße 20 • 31137 Hildesheim
fon: 0 51 21 - 9 97 10 41 • fax: 0 51 21 - 9 97 10 78
mit neuer Frühjahr-Sommer-Kollektion



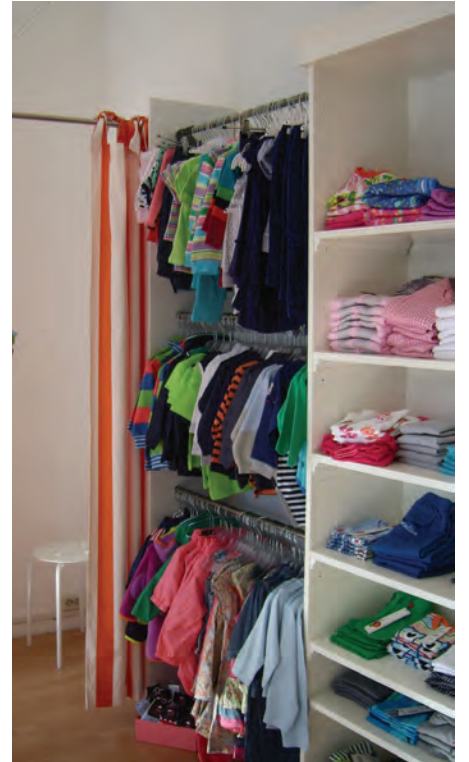
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr • Di. u. Do. 15.00 - 18.00 Uhr
Jeder 1. Samstag im Monat von 10.00 - 13.00 Uhr



Salon Höper
Kardinal-Bertram-Str. 11

Tel: 05121-37903
Di-Fr. 9.00-18.30 • Sa. 8.00-13.00

die optimale Passform bieten. Die Accessoires der Marke Maximo, die viele Artikel in Deutschland produziert, runden die Palette mit Mützen, Schals und Tüchern sowie Strumpfwaren ab. Die neue Frühjahr-Sommerkollektion 2015 ist eingetroffen und Claudia Preißler freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gerne bei der Auswahl. Als besonderen Service bietet „Zwerg am Berg“ auch Einkäufen außerhalb der regulären Öffnungszeiten an; rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen Termin.





Kinder entwerfen ihren Schulhof

Die Grundschule Pfaffenstieg soll im Sommer in das Gebäude der Hauptschule Alter Markt umziehen (s. nebenstehendes Luftbild). Durch den Umzug wird es nicht nur im Gebäude eine Neuorganisation der Flächen geben, sondern in der Folgezeit auch im Bereich der Außenanlagen (s. Foto Bestandssituation). Oberstes Ziel ist es dabei, eine kindgerechte Aufwertung und Multifunktionalität der Außenanlagen herzustellen. Durch die Lage der Schule im Stadtbaugebiet besteht die Chance eine Förderung für den Schulhof zu erzielen.

Zur Schulhofgestaltung haben sich die Kinder der Grundschule Pfaffenstieg schon viele Gedanken gemacht. Unter Anleitung der Referendarin Larissa Mielke, haben die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Werkstatt in der Projektwoche Modelle mit Vorschlägen für die zukünftige Schulhofgestaltung gebaut (Auswahl s. rechts). Ziel war es, ausreichend Platz, vielfältige Angebote und kindgerechte Spielmöglichkeiten zu schaffen, die vor allem die Entwicklung der motorischen und sensorischen Fähigkeiten fördert. Die Ergebnisse bilden die Wünsche und Vorstellungen der Kinder ab und zeigen vielfältige Lösungen, die für die weitere Planung als Gestaltungsgrundlage dienen.

Im Rahmen des Projektes „Bewegte Schule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums soll zudem im Modul 3 („Den Freiraum der Schule als Lern- und Lebensraum gestalten“) das Angebot in Anspruch genommen werden, unter fachlicher Anleitung einer Freiraumplanerin, erste Ideenskizzen in einem ein-tägigen Workshop für den Schulhof zu erarbeiten.



Ortsratmitglied Klaus Schäfer im Interview

Der Ortsrat Stadtmitte/Neustadt existiert seit dem 1. November 2011 und ist einer von 14 Ortsräten der Stadt Hildesheim. Im nachstehenden Porträt wird Mitglied Klaus Schäfer interviewt.

Welche Funktion und Aufgabe haben der Ortsrat und Sie im Quartier?

Ich denke die wesentliche Aufgabe des Ortsrates ist es den Bewohnerinnen und Bewohnern die als ortsnaher Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Der Ortsrat und seine Mitglieder soll für die Anregungen, Sorgen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger ein Forum bieten und diese zugleich an Verwaltung und den zuständigen Ratsgremien weiterleiten. Dabei ist es manchmal auch wichtig, dass der Ortsrat beharrlich nachhakt.

Wie ist Ihr Eindruck vom Quartier und wo liegen die Qualitäten und Herausforderungen?

Das Quartier hat durch die in den letzten Jahren erfolgte Umgestaltung erheblich an Lebensqualität gewonnen. Zwar war dies zunächst mit großen Einschränkungen für die Bewohnerinnen und Bewoh-

ner verbunden, aber die Attraktivität als Wohnort ist dadurch gewachsen. Wenn Plätze wie unterhalb der Michaeliskirche kontinuierlich mit Leben gefüllt werden (Veranstaltungen, Sitzgelegenheiten etc.) bietet dies Chancen für die weitere Entwicklung. Da eine Grundschule, Kitas und Spielplätze und ein Park ebenfalls innerhalb des Quartiers liegen, ist es auch für jungen Menschen mit Kindern attraktiv.



Ortsratmitglied Klaus Schäfer

Wie erleben Sie die Bürgerinnen und Bürger des Quartiers?

Viele Bewohnerinnen und Bewohner haben sich im Rahmen des Umgestaltungsprozesses des

Quartiers stark engagiert. In den Ortsratssitzungen ging es immer wieder um Themen wie Verkehrsberuhigung, Geschwindigkeitsüberwachung, sichere Verkehrswege, Umsetzung des Einwohnerparkens oder eben auch um den Erhalt von Spielplätzen. Diese Anregungen und Kritik wurde sachlich und inhaltlich fundiert vorgetragen. Oft wurden zugleich konstruktive Lösungen vorgeschlagen.

Das hat die Zusammenarbeit sehr befruchtet und wird auch zukünftig die Möglichkeit für positive Veränderungen bieten.

Wie stellen Sie sich das Quartier in 10 Jahren vor?

Das Quartier wird sich zu einem attraktiven Wohnort mit vielen attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten für junge und alte Menschen und Familien mit Kindern entwickeln. Wenn der große Teil der Wohnungen auch für Bürgerinnen und Bürger mit geringen Einkommen bezahlbar bleibt, bietet sich zudem die Chance das ein kulturell sehr attraktiver Stadtteil mit Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft entsteht.

Botschafterempfang in der Nordstadt

Auf Einladung der Gemeinwesenarbeit Nordstadt. MehrWert. waren am 6. März zahlreiche Männer und Frauen aus allen Hildesheimer Stadtteilen und aus verschiedenen Stadtteilinitiativen und -projekten in die Nordstadt gekommen. Es ging darum über den eigenen Tellerrand hinaus zu gucken und sich näher kennen zu lernen. Auch das Michaelisviertel war vertreten und stellte sich unter den Überschriften „alt und jung“, „gestern und heute“ und „lokal und international“ mit verschiedenen Projekten vor. Toll, wie vielfältig das Engagement in den unterschiedlichen Stadtteilen ist und gut, dass auch das Michaeliquartier und seine Menschen seinen Beitrag dabei leistet.



Botschafter/innen des Michaelisquartiers

Suppe. Pudding. Ab ins Bett.

Wodurch wird ein Ort zur Heimat? Sind es die Erinnerungen oder die Familie, Freunde? Kann man Heimat verlieren? Oder kann man sogar mehrere Heimaten haben? Mit zwei Theaterpädagoginnen des Theaterpädagogischen Zentrums haben Darsteller/innen (u.a. aus dem Michaelisquartier) zwischen 9 und 79 zu diesen Themen eine Szenencollage erarbeitet. In den teils lustigen und teils berührenden Szenen erzählen sie von ihren eigenen Erfahrungen. Das gesamte Stück ist am 15. und 16. April um 19 Uhr im Michaelisquartier zu sehen, der genaue Ort wird noch später bekannt gegeben. Ausschnitte aus dem Programm werden am 29. April, um 15 Uhr im Magdalenencafé (Magdalenenhof) gezeigt. Hier besteht auch die Möglichkeit mit den Akteuren im Anschluss bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Häuser erzählen

Im Rahmen des Stadtjubiläums findet im Michaelisquartier das Projekt „Häuser erzählen“ statt. Nachstehend werden bereits jetzt die Termine angekündigt (Veranstaltungsbeginn jeweils 19.00 Uhr, Dauer: 1 bis 1,5 h)

04.05.2015	Wohl 35
05.05.2015	Langer Hagen 31
08.05.2015	Alter Markt 22
11.05.2015	Michaelisstraße 17
12.05.2015	Mühlenstraße 24
18.05.2015	Langer Hagen 39
19.05.2015	Alter Markt 64
20.05.2015	Langer Hagen 25
21.05.2015	Pfaffenstieg 4-5
27.05.2015	Burgstraße 38
29.05.2015	Klosterstraße 5

Aus der Ferne gekommen – in Hildesheim ein Zuhause gefunden



Russischer und finnischer Abend finden großen An- klang

EL PUENTE hatte im Rahmen des Stadtjubiläums im Februar zum russischen und im März zum finnischen Abend eingeladen – und viele Menschen machten sich mit der Kultur dieser beiden Länder im Michaelis WeltCafé vertraut. Mit viel Liebe und Engagement stellten unsere ausländischen Mitbürger ihre Heimat mit seinen zahlreichen Facetten vor – es war jeweils ein gelungener Abend.

Chilenischer Abend am 25. April

Der chilenische Abend „Chile oder eine verrückte Geographie“ findet am 25. April ab 18 Uhr im Michaelis WeltCafé im Langer Hagen 36 unter dem Motto „Aus der Ferne gekommen – in Hildesheim ein Zuhause gefunden“ statt.

Mit dieser Veranstaltungsreihe anlässlich des Stadtjubiläums Hildesheim 2015 möchte der gemeinnüt-

zige Verein EL PUENTE mehr Verständnis für die Lebenssituation anderer Menschen und Kulturen schaffen. Gefördert werden die Abende vom EL PUENTE e.V., der EL PUENTE Stiftung, der Heinrich Dammann Stiftung, dem Bistum Hildesheim und dem AMEOS Klinikum.



Eindruck vom Finnischen Abend

Termine

Einladung zur Redaktionssitzung

Alle Interessierten sind herzlich am **13. April ab 13.00 Uhr** im Michaelis WeltCafé eingeladen.

MITTENDRIN – Quartiersarbeit

Zu den nachfolgenden Veranstaltungen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. **Jeden Mittwoch, 11–13 Uhr:** Michaelis WeltCafé, Nachbarschaftsklönen | **Montag, 13. April, 14:30–16:30 Uhr:** Konferenzraum Magdalenenhof, Organisationskreis MITTENDRIN | **Montag, 20. April, 14:30– 16:30 Uhr:** Magdalenencafé, Treffpunkt MITTENDRIN | **Donnerstag, 23. April, 17:00–18:30 Uhr:** Michaelis WeltCafé, Gesprächsangebot „Älter werden im Quartier“, Thema: „Leben mit dem Vergessen – Herausforderung Demenz“ | **Montag, 27. April, 14:30–16:30 Uhr:** Veranstaltungsraum Magdalenenhof, Interessante Filme im MITTENDRIN-Gespräch | **Mittwoch, 29. April, 15:00 Uhr:** Magdalenencafé, „Suppe. Pudding. Ab ins Bett. Wie wird aus Orten das, was wir Heimat nennen.“ Szenische Darstellungen, aufgeführt vom Theaterpädagogischen Zentrum und anschließendes Gespräch zum Thema „Heimat“ | **Weitere Informationen erhalten Sie unter: sanden-marcus@mittendrin-hildesheim.de und Tel. 05121/10 21 453**

Michaelis WeltCafé

Dienstag, 7. April, 15 Uhr: Spielenachmittag für Jung und Alt | **Mittwoch, 8. April, 19 Uhr:** Hildesheim Anno 1575 – Onofrius Meyenrose und die „Willigen Armen“ Prof. Guido Fuchs | **Freitag, 10. April ab 19 Uhr:** Dämmerchoppen mit Blick auf UNESCO Weltkulturerbe | **Samstag, 11. April, 14.30 Uhr:** Socken stricken leicht gemacht! | **Samstag, 18. April, 14.30 Uhr:** Socken stricken leicht gemacht! | **Dienstag, 21. April, 15 Uhr:** Spielenachmittag für Jung und Alt | **Dienstag, 21. April, 19 Uhr:** Hildesheimer Geschichte(n), Lesung der Hildesheimlichen Autoren | **Donnerstag, 23. April, 17-18.30 Uhr:** Leben mit dem Vergessen – Herausforderung Demenz | **Samstag, 25. April, 14.30 Uhr:** Socken stricken leicht gemacht! | **Samstag, 25. April, 18 Uhr:** Chile – oder eine verrückte Geographie, Chile – o una loca geografia (subercaseaux), Im Rahmen des Stadtjubiläums Hildesheim 2015

Künstler aus dem Michaelisquartier

Vom **8. März bis 8. November** wird in der Galerie im Stammelbach-Speicher die Installation „Im Keller“ von Roland Bauer ausgestellt (**samstags und sonntags von 11–18 Uhr**).

Konzerte St. Michaeliskirche

Samstag, 18. April, 20 Uhr: Gustav Mahler: 2. Symphonie | **Freitag, 24. April, 20 Uhr:** „Variationen“, Duo Fabula | **Samstag, 25. April, 18 Uhr:** Evensong, Hildesheimer Knabenchor

Bärenstarke Kinderkost

Was Kinder wirklich brauchen

Kinder brauchen keine Extrawurst – Bärchenwurst, Knusperjoghurt, Pudding und Kindermüsli sind kein Stück gesünder als andere Produkte. Im Gegenteil - durch Form, Farbe oder Werbung sollen diese Lebensmittel besonders die Kinder ansprechen oder den Eltern mit scheinbar guten Zutaten ein gutes Gewissen vermitteln. Teilweise sind Kinderlebensmittel sogar süßer als vergleichbare Produkte für Erwachsene und häufig teurer.

Das Kochen für die ganze Familie kann im Alltagsstress zwischen Job und Haushalt schnell zur lästigen Pflicht werden. Sich aus der Vielzahl von vorgefertigten Lebensmitteln zu bedienen, scheint da naheliegend. Dabei lassen sich frische Mahlzeiten im Handumdrehen zubereiten. Kochen für Kinder – und Erwachsene – ist weder kompliziert noch aufwendig. Das Buch „Bärenstarke Kinderkost - Einfach, schnell und lecker“ der Verbraucherzentrale zeigt, was und wie viel Kinder wirklich brauchen, wie ungünstige Essgewohnheiten vermieden werden und es allen Familienmitgliedern schmeckt. Das komplett überarbeitete Buch ermutigt Mütter und Väter, gesunde Gerichte auf den Tisch zu bringen. Dabei setzt der Ratgeber auf eine vollwertige Ernährung mit Obst, Gemüse, Getreide, Milchprodukten, Fisch, Fleisch und Eiern. Rund 100 erprobte Rezepte vom Frühstück bis zum Abendbrot helfen bei der Erstellung eines ausgewogenen Speiseplans mit schmackhaften Gerichten - ganz ohne Extrawurst.

Das Buch „Bärenstarke Kinderkost“ gibt es für 12,90 Euro in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Zuzüglich 2,50 Euro für Porto und Versand kann man das Buch auch online unter www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/ratgeber oder unter Telefon (05 11) 9 11 96-0 bestellen.



Galerie im Stammelbach-Speicher

2. Ausstellung im April

Designobjekte als Erneuerung: ReFORMATION (2. Etage)

12. April bis 10. Mai 2015

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen. Damit setzte er einen der wichtigsten Impulse für die Reformation, deren Folgen wir bis heute spüren. Wie die Menschen damals, umgibt auch uns eine Welt wachsender Möglichkeiten: Denkformen, Glaubensformen, Lebensformen, Kommunikationsformen, ja sogar die Formen an sich ändern sich. Und wenn man ein Jubiläum feiert – wie die Stadt Hildesheim auch – so ist es interessant zu betrachten, wie man aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen kann. Genau darauf lenken die Exponate der Ausstellung ReFORMATION den Blick. Entstanden sind die Designobjekte, die zum



2. Ausstellung im April

Stadtgeföhle (1. Etage)

12. April bis 10. Mai 2015

Keine Stadt jenseits der Metropolen „sieht sich selbst als abgelegen und unbekannt; ihre Bewohner leben im Zentrum des Universums.“ (J. Updike) Von außen sieht man das anders. 20 junge Master-Studierende der Fakultät Gestaltung waren aufgefordert

Betrachten, Mitmachen, Schmunzeln und Diskutieren einladen, in einem Gemeinschaftsprojekt der Landeskirche Hannovers mit Masterstudierenden der Fakultät Gestaltung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst.

Öffnungszeiten jeweils:

Samstag 11 bis 18 Uhr

Sonntag 11 bis 18 Uhr

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20 / 21

31134 Hildesheim

Tel. 05121 868637

www.galerieimstammelbachspeicher.de



unter den Stichwort „Stadtgeföhle“, die ihnen meist fremde Stadt Hildesheim zu erkunden und künstlerisch-gestalterisch zu interpretieren. Keine leichte Aufgabe: Denn – was sind eigentlich „Stadtgeföhle“? Wie betrachte ich eine Stadt, (nicht sehr groß und vielleicht auch nicht Inbegriff tosender Urbanität) deren Geschichte und Orte mir noch wenig vertraut sind? Was gefällt? Was missfällt? Was findet überhaupt Beachtung und wie kann ich diese Eindrücke visualisieren?

Die Ausstellung zeigt, wie identische Stadtansichten und Örtlichkeiten unterschiedlich erfahren und gesehen werden können, wie Urbanität aus der Perspektive junger Menschen emotional besetzt und erlebt werden kann.

Außerdem sehenswert: 30 Bachelor-Studierende zeigen die Ergebnisse ihres Künstlerbuch-Projektes „Hildesheimer Geschichte und Geschichten“.

Öffnungszeiten jeweils:

Samstag 11 bis 18 Uhr

Sonntag 11 bis 18 Uhr

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20 / 21

31134 Hildesheim

Tel. 05121 868637

www.galerieimstammelbachspeicher.de

**„DEN KOMBI KAUFEN WIR
UNS DANN IN 8 JAHREN.“**

**Jetzt den neuen Wagen
finanzieren mit dem
Sparkassen-Autokredit.**

- Für Gebrauch- und Neuwagen
- Grundlaufzeit nach Wunsch
- dann Wahlfreiheit zwischen Kauf, Rückgabe und Weiterfinanzierung
- im Autohaus Barzahler-Rabatt nutzen

Für alles, was nicht warten kann.

www.sparkasse-hildesheim.de/autokredit

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem spezialisierten Verbundpartner in der Sparkassen Finanzgruppe.

 **Sparkasse
Hildesheim**

GREENPEACE

April

Donnerstag, 2. April 2015,
Neuentreff

Donnerstag, 9. April 2015

Plenum

Donnerstag, 16. April 2015,
AG

Donnerstag, 23. April 2015,
Plenum

Dienstag, 28. April 2015,
On Air

bei Radio Tonkuhle auf 105,3 MHz
Donnerstag, 30. April 2015

Mai

Donnerstag, 7. Mai 2015, Neuentreff

Donnerstag 14.05.2015 -entfällt-

Donnerstag, 21. Mai 2015, AG

Dienstag, 26. Mai 2015, Plenum

Donnerstag, 28. Mai 2015,

On Air

bei Radio Tonkuhle auf 105,3 MHz





April in der Kulturfabrik Löseke statt. Beginn ist um 21.30 Uhr, Einlass ab 21 Uhr. Der Eintritt für das Konzert beruht auf Spendenbasis. Anschließend Party mit HyperTonos. Beginn 23 Uhr, Eintritt 3 Euro.

Loretta

We Go Pro: Party mit Hitstergrams

Mitreibendes Coverprogramm zum Semesterstart. Anschließend Party mit HyperTonos.

Hitstergrams ist eine angesagte junge Show- und Partyband aus Hildesheim. Pünktlich zum Unistart servieren die Musiker in Hemd, Krawatte und Abendkleid ein mitreibendes Coverprogramm von Top40 bis Evergreen. Professionell, aber ohne den berühmten Stock im Arsch: Hitstergrams wissen, wie man ein Publikum zum Tanzen, Mitsingen und Ausrasten bringt. Fünf ausgeflippte Jungs und mittendrin Sängerin Danila Damitz, das sind sechs Richtige auf jeder Party.

Aber auch der Stimmungswechsel gelingt: Im Quartett hüllen Hitstergrams bekannte Melodien in akustische Arrangements. Und dann wird an diesem Abend auch noch ein Musik-Video gedreht. Live, versteht sich. Das kann spannend werden.

Besetzung: Marco Alts: (Stimme/Gitarre), Danila Damitz (Stimme), Tobias Quindel (Gitarre/ Stimme/Saxophon), Stefan Littmann (Keyboards/Stimme), Jonas Köpke (Bass/Stimme) und Jan Niklas Krause (Schlagzeug).

Und wer noch nicht genug hat: Mit **HyperTonos** kann zu Tech House, Deep House und Minimal weiter in den Abend getanzt werden. Hitstergrams und HyperTonos – mehr Semesterstart geht nicht.

Hitstergrams:
www.facebook.com/hitstergrams
 und
www.hitstergrams.de
 HyperTonos:
<https://soundcloud.com/hypertones>

Die Party zum Semesterstart mit Hitstergrams findet am Montag, den 13.

Menschen würdig pflegen 



T. Teresienhof
 caritas senioren wohnen & pflege
 Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
 Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof
 caritas senioren wohnen & pflege
 Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
 Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de



Wohnung & Haus

Raumausstattung Wilfried Holze

Polstermöbel - Dekorationen
 Rollos - Jalousien

31141 Hildesheim - Teichstraße 41
 Tel: 05121-51 8136 - Fax 05121-51 2253
 Mobil 0177-5062576

E-mail: whraum@t-online.com

Ich wünsche meinen Kunden ein frohes Osterfest



Verschiebung der Abfuhr durch Feiertage im Jahr 2015

Ostern

statt Montag	30.3.2015	auf Samstag	28.3.2015
statt Dienstag	31.3.2015	auf Montag	30.3.2015
statt Mittwoch	01.4.2015	auf Dienstag	31.3.2015
statt Donnerstag	02.4.2015	auf Mittwoch	01.4.2015
statt Freitag	03.4.2015	auf Donnerstag	02.4.2015
statt Montag	06.4.2015	auf Dienstag	07.4.2015
statt Dienstag	07.4.2015	auf Mittwoch	08.4.2015
statt Mittwoch	08.4.2015	auf Donnerstag	09.4.2015
statt Donnerstag	09.4.2015	auf Freitag	10.4.2015
statt Freitag	10.4.2015	auf Samstag	11.4.2015

Das Team vom Zweckverband wünscht Ihnen frohe Ostertage!

Telefon: 050 64/905-0
 Fax: 050 64/905-99
 E-Mail: info@zah-hildesheim.de
 Internet: www.zah-hildesheim.de



ZAH • Bahnhofsallee 36 • 31162 Bad Salzdetfurth

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Oststädterinnen und Oststädter,

in diesem Sommer wird es keinesfalls langweilig in Hildesheim! Neben dem Stadtjubiläum mit seinen zahlreichen Veranstaltungen und Angeboten werden uns noch viele sonstige Kulturangebote Freude bereiten. Eines möchte ich Ihnen heute vorstellen:

Das transeuropa-Festival. Seit Mitte März konnte man bereits viele junge Menschen auf Fahrrädern in die Einumer Straße einbiegen sehen. Es dauerte nicht lange und schon standen bei Sonnenschein ein paar Stühle auf der Straße. Auf Nachfrage erfuhr man: „Wir sind das Team von transeuropa 2015!“ Bis Ende Mai werden von dort die Vorbereitungen für das Festival getroffen. Ein besonderes Anliegen der Veranstalter ist die Zusammenarbeit mit den Bürgern der Stadt Hildesheim. **Das Festival findet in der Zeit vom 27. Mai–01. Juni statt.**

Zum achten Mal lädt transeuropa2015 zu einem vielseitigen Programm aus Gastspielen, Eigenproduktionen und partizipativen Projekten nach Hildesheim ein. Das Ziel von transeuropa2015 ist die Förderung von NachwuchskünstlerInnen in den performativen Künsten. transeuropa 2015 initiiert Begegnungen und Austauschprozesse zwischen Menschen aus unterschiedlichen Gesellschafts- und Altersgruppen unter dem Leitthema: „Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?“. Durch die Involvierung verschiedener Teilnehmer an verschiedenen Orten der Stadt erhält die temporäre Festivalgemeinschaft vielfache Ideen und Anregungen sowie neue Perspektiven von den Erfahrungen, die Menschen mit Arbeit in Hildesheim gemacht haben. Die Veranstalter streben Partnerschaften mit vorhandenen Institutionen der Kulturvermittlung in Hildesheim an.

Dabei soll auf eine nachhaltige Kulturarbeit Wert gelegt werden. Neben dem großen Diskursprogramm zur Frage „Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?“, in das Hildesheimer BürgerInnen sowohl als Besucher, aber auch als ExpertInnen in gemeinsamen Gesprächsforen involviert sein werden, ereignen sich im Rahmen dieser Veranstaltung weitere partizipative Projekte im Hildesheimer Stadtraum. Zwei von diesen Projekten, an denen **auch Sie teilnehmen** können, sollen hier genannt sein:

„Arbeitsleben“ (voraussichtlich 29. Mai 2015) In diesem **Projekt wird mit Hildesheimer SeniorInnen** gearbeitet. Gemeinsam mit Studierenden beschäftigen sich die Teilnehmer mit ihrer Perspektive auf das Thema „Arbeit“. Das Projekt soll Aufschluss geben über die früheren Arbeitserfahrungen der ehemaligen Lohnarbeitenden sowie über ihre heutige Lebenssituation. Dieses Projekt soll die Perspektive von Studierenden, die sich am Anfang ihres Berufslebens befinden und die der SeniorInnen zusammenbringen und vergleichen. Welche Wünsche und Hoffnungen haben sich mit den Jahren verändert, worin gleichen sich die Generationen?

„Völker, hört die Signale!“ Arbeiterlieder neu entdeckt (31.05.2015)

In Kooperation mit der VHS Hildesheim und dem Chor der Universität Hildesheim (UNICANTO) werden in diesem Projekt im Mai 2015 Arbeiterlieder und ihre Kultur untersucht. Von den sog. „work songs“ über die Arbeiterlieder des 19. und 20. Jahrhunderts wird ein kleines Programm erarbeitet, das am 31.05.2015 in Hildesheim und Alfeld (Weltkulturerbe Fagus-Werk) aufgeführt wird. **Für diesen Chor werden noch Teilnehmende gesucht!!!** Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Melden Sie sich an unter: 05121/9361-111 oder bei der VHS-Hildesheim.

Weitere Informationen erhal-

ten Sie über: transeuropa e.V. c/o Universität Hildesheim Universitätsplatz 1 31134 Hildesheim Ansprechpartnerinnen: Birgit Schachner/Marie Simons

transeuropa 2015 Hoffnungslosigkeit oder Protest?

Wenn etwas uns derzeit als Bewohner unseres schönen Landes einigt, dann die Parolen: „Wir wollen nichts verlieren! Wir wollen unseren Besitzstand erhalten und bewahren!“ Und so hat sich schon der Teufelskreis in Bewegung gesetzt: Immer mehr Menschen, die nur noch das eigene Wohl im Blick haben und das Gemeinwohl aus den Augen verlieren. Immer mehr Menschen, die Gesetzeslücken finden und die Angebote des Gemeinwesens nutzen, aber sich weigern, in das gemeinsame Unternehmen „Gesellschaft“ zu investieren. Entsolidarisierung ist das neue Schlagwort! Und nichts wird gefährlicher für das Gemeinwesen, wenn immer mehr Einzelne nur noch ihren eigenen Vorteil suchen. Wir haben ein mentales Problem. Und dieses Problem steckt im Kopf und im Herzen – nicht im Geldbeutel! Wir haben nicht zu wenig Geld im Beutel, sondern zu wenig Zuversicht im Herzen und zu wenig Mut im Kopf. Unsere Gesellschaft leidet an spiritueller Austrocknung. Deshalb fühlen wir uns ärmer als wir sind. Woran das liegt? Vielleicht finden wir eine Antwort bei Mahatma Gandhi, der als großer Visionär wie ein Arzt eine Diagnose für die Gesellschaft gestellt und deren Denkprozesse in Einzelteile zerlegt hat. Mit großer Präzision hat er die Wunden unserer kapitalistischen Gesellschaft benannt, die auch noch heute noch nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben: Politik ohne Prinzip, Wohlstand ohne Arbeit, Handel ohne Moral, Vergnügen ohne Gewissen, Erziehung ohne Charakter, Wissenschaft ohne Menschlichkeit. Dietrich Bonhoeffer schrieb



einmal:“ Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren. Eine Kraft, den Kopf hoch zu halten, wenn alles fehlzuschlagen scheint. Eine Kraft, Rückschläge zu

ertragen, welche die Zukunft niemals dem Gegner überlässt, sondern sie für sich in Anspruch nimmt...

Eine wahre (Vorbild)-Geschichte

In der Abflughalle saß sie mir gegenüber. Das strähnige graue Haar zusammengebunden unter einer violetten Basketballmütze, die Lesebrille auf die Nasenspitze gerückt, die Füße in schwarzen Ballettaschen, die auch schon bessere Tage gesehen hatten.

Den kleinen Koffer, der mindestens so alt war, wie sie selber sein musste, hatte sie sich energisch zwischen Ellenbogen und Oberschenkel geklemmt, als wolle ihr jemand das Handgepäck wegnehmen. Wie zur Tarnung hatte sie eine Tageszeitung vor sich entfaltet, die sie, als sie mich erblickte, energisch zusammenfaltete. „Fliegen Sie auch nach Rom?“. Noch bevor ich antworten konnte, hatte sie mir mitgeteilt, dass sie bald neunzig Jahre alt wird und ihre Nichte besuchen will. Dass sie dieses Jahr schon viermal geflogen sei und ihr Mann schon früh verstorben ist. „Daher ist eigentlich meine Witwenrente viel zu schmal für solche Reisen“, sagte sie. Sie erzählte, dass sie als Kind mit ihren Eltern aus ihrer Heimat vertrieben wurde, aber dass sie sich nie aufgegeben hätte. Als ihr Flug aufgerufen wurde, sagte ich ihr, wie bewundernswert ich es fände, dass sie in ihrem Alter noch solche Reisen auf sich nähme. „Ach wissen Sie“ sie schaute mich durchdringend und keck zugleich an, „Vision ohne Aktion bleibt Illusion“! Ein schönes Osterfest wünscht Ihnen Ihre *Annette Mikulski*



Jubiläumsprojekt „Naturgutscheine“

In Kooperation mit dem Büro 1200 hat der NABU Kreisverband Hildesheim als Beitrag zum Stadtjubiläum 2015 „Naturgutscheine“ herausgegeben. Es handelt sich dabei um ein hochwertig gedrucktes Gutscheinheft mit 20 Gutscheinen (auch als Postkarten zu verschicken) für besondere Naturerlebnisse in Hildesheim und Umgebung. Idee und Gestaltung stammen von der Grafikerin und Fotografin Franziska Lenferink. Die Gutscheine sollen die Vielfältigkeit und Schönheit des Hildesheimer Naturraums vermitteln und Anregungen für Freizeitaktivitäten zu jeder Jahreszeit geben. Vom erholsamen Abend am Hohnsensee bis zu Naturerkundungen rund um die Derneburger Teiche ist für Bürger und Bürgerinnen sowie Touristen aller Altersgruppen etwas dabei. Die Gutscheine beinhalten Naturinformationen, Gastronomie- und Buchtipps und

außerdem Hinweise betreffend Barrierefreiheit. Es geht vor allem darum, gemeinsam Zeit zu verbringen und die Natur der Region Hildesheim mit allen Sinnen zu entdecken, zu genießen – zu schätzen und zu schützen.

Neben der Sparkasse Hildesheim und dem Verlag Gebrüder Gerstenberg als Hauptsponsoren unterstützten das Projekt außerdem: Caritas Senioren- und Pflegeheim Magdalenenhof, dm-Drogeriemärkte Hildesheim, NAJU Lamspringe, NOAH, NIL IM MUSEUM und CAFE VIVA.

Dieses zu allen Anlässen passende Geschenk im Format 21,5 mal 12 Zentimeter kostet 8 Euro und ist in der tourist-information am Marktplatz und weiteren Verkaufsstellen erhältlich. Ein Teil des Erlöses kommt der Arbeit des NABU in Hildesheim zugute.

Wir lassen Sie nicht allein

Seit dem **01. 01. 2012** gibt es endlich auch für die Menschen in Stadt und Landkreis Hildesheim, eine **unabhängige Beschwerde- und Vermittlungsstelle Psychiatrie**. Tatkräftig wollen wir Psychiatrieerfahrene und ihre Angehörigen bei Beschwerden, Anregungen und Fragen im Zusammenhang mit:

- Behandlungen
- Pflege
- Therapie
- Unterbringungen
- Betreuungen
- psychosozialer Begleitung
- behördlichen Angelegenheiten beraten und begleiten.

Wir handeln nur mit Auftrag und im Einvernehmen mit den Beschwerdeführern.

In Absprache nehmen wir Kontakt zu allen Beteiligten auf, und bemühen uns zu klären und zu vermitteln.

Die Beschwerdestelle ist trialogisch besetzt, das heißt sie setzt sich aus Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen und Mitarbeitern aus psychiatrischen Einrichtungen/Hilfeanbietern zusammen.

Ziel dieser Projektgruppe des sozialpsychiatrischen Verbundes ist es, durch die Begleitung von Beschwerden und die Erarbeitung konstruktiver Lösungen, zu einer Qualitätsverbesserung in den Bereichen Behandlung, Betreuung, Assistenz, Integration und Teilhabe, beizutragen.

Die Beschwerdestelle bietet jeden Mittwoch von 14.00 – 16.00 Uhr in der Begegnungsstätte des Sozialpsychiatrischen Fördervereins Hildesheim Hannoversche Str. 27 31134 Hildesheim eine offene Sprechzeit an.

Sie können uns auch telefonisch, unter der **Tel. Nr.: 0151/55252438** oder per E Mail: beschwerdestelle@spv-hi.de erreichen.

Wir haben Interesse an Ihren Beschwerden und Wünschen.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit in der Beschwerdestelle haben, können Sie sich direkt an uns wenden.

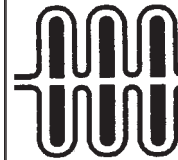
biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Pflege daheim.
Sympathisch und professionell



☎ 05121-51 41 94

Ottostr. 77
31137 Hildesheim



Römer & Seidel

Innungs-Meisterbetrieb

Sanitäre Anlagen • Gasheizungen • Solaranlagen
Junkers Vertragskundendienst • Gasgerätewartungen
Gasinnenabdichtung • Gascheck

Frankenstraße 2a • 31135 Hildesheim
Telefon 05121/37389 • Telefax 3 5023

Jetzt helfen!
www.wwf.de



daheim
STATT HEIM
KRANKENPFLEGE

rundum gut versorgt

- ambulante Kranken- und Altenpflege
- Alltagsbegleitung
- Begleitung bei MDK Gutachten
- Behindertenhilfe
- Besuchsdienste
- Einkaufshilfe
- Hausnotruf
- hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung
- Pflege von Schwerkranken und Sterbenden
- Urlaubs- und Verhinderungspflege



24h erreichbar:

☎ 05121 - 3 30 30



Wollenweberstr. 23 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de



Aktion
Tschernobyl-
Hilfe e.V.



**Matte, traurige Augen in blassen Kinder-
gesichtern – Ausdruck des hilflosen Leidens
der Kinder in der Ukraine unter den Folgen
von Tschernobyl-Katastrophe und Krieg!**

Helfen Sie mit, diesen bedürftigen Kindern eine Erholungszeit in Deutschland in gesunder Luft bei Spiel, Spaß und Sport zu ermöglichen.

Es gibt viele hilfsbereite Menschen in unserer Region! Seien Sie es auch: Nehmen Sie im Juli ein oder zwei Kinder für 14 Tage auf oder bieten Sie finanzielle Unterstützung für ein Jugendlager auf Fehmarn!



Wir sind für jede Hilfe von Herzen dankbar. Rufen Sie uns bitte an!

Aktion Tschernobyl-Hilfe e.V. | Schützenallee 35-37, 31134 Hildesheim | Telefon (0 51 21) 3 25 16
IBAN-Nr.: DE97 2599 0011 0460 2005 00 | BIC-Nr.: GENODEF1HIH

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus  **Köhler
Harsum** GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de



Dr. Markus Blaich zeigt ausgewählte Exponate zur Ausstellung „Hildesheim im Mittelalter – Die Wurzeln der Rose“, die durch die Informationen des Audio-Guides an Faszination hinzu gewinnen. © RPM, Fotos: Sh. Shalchi

So klingen „Die Wurzeln der Rose“

Roemer- und Pelizaeus-Museum, Stiftung Universität Hildesheim und Radio Tonkuhle produzieren gemeinsam den Audio-Guide für die Ausstellung „Hildesheim im Mittelalter – Die Wurzeln der Rose“

„Es ist immer sehr spannend, wenn man mit Leuten zusammen arbeitet, die aus einer ganz anderen Perspektive auf die Aufgabe blicken. Gerade mit Studierenden macht das besonders Spaß, weil sie einfach andere Ideen haben als wir.“ So fasst Prof. Dr. Regine Schulz, Direktorin und Geschäftsführerin des Roemer- und Pelizaeus-Museums, zusammen, wie der Audio-Guide zur Ausstellung „Hildesheim im Mittelalter – Die Wurzeln der Rose“ entsteht. Tatsächlich ist es ein großes Experiment, wenn 45 Studierende aus zwei Kursen der Stiftung Universität Hildesheim die Texte für einen Audio-Guide erstellen. Außerdem sollen diese Texte auch für den Hörfunk funktionieren. Eine echte Herausforderung – für alle Beteiligten. Wie kam es dazu? Dr. Markus Blaich und Dr. Ulrich Knufinke, die beiden Kuratoren der Ausstellung, setzten sich vor rund einem Jahr zusammen, um über Möglichkeiten der Kooperation zu sprechen. Dabei waren unter anderem Prof. Dr. Nathalie Mälzer und Dr. Hansjörg Bittner von der Stiftung Universität Hildesheim sowie Andreas Kreichelt, geschäftsführender Programmleiter von Radio Tonkuhle. Am Ende des regen Austauschs von Ideen stand der Plan, die Exponate von den Studierenden be-

schreiben zu lassen, um sie mittels eines inklusiven Audio-Guides einem breiten Publikum zu vermitteln. Durch die Kooperation mit dem Projekt „Der akustische Stadtkalender“ von Radio Tonkuhle sollten die Texte außerdem als Beiträge für den Hörfunk geeignet sein.

Gesagt, getan: Die beiden Kurse „Audiodeskription im Museum“ und „Schreibwerkstatt“ unter Leitung von Prof. Dr. Mälzer und Dr. Bittner wurden fortan von Dr. Blaich und Dr. Knufinke mit Informationen und Fachwissen versorgt. Je zwei Studierende beschäftigten sich intensiv mit jeweils einem Exponat. „Wunderbar war, dass die Studierenden sich so mutig auf ein Experiment eingelassen haben, von dem keiner wissen konnte, ob es gelingen würde: nämlich Texte für einen inklusiven Audio-Guide zu schreiben, der sich an Sehende und Blinde gleichermaßen richtet“, resümiert Dr. Mälzer. Dr. Bittner ergänzt: „Die Texte sollten nicht nur beschreiben, sondern auch erzählen. Dies miteinander zu verknüpfen, war die wesentliche Herausforderung.“ Auch das Einsprechen der Texte sollten die Studierenden übernehmen. Es meldeten sich Laura Heidrich und Marcel Haller aus dem Studiengang „Medientext und Medienübersetzung“, um unter der Leitung von Felix Oelmann und Alexander Polikowski von Radio Tonkuhle die Texte der beiden Kursen zu vertonen. Dafür müssen sich die beiden in immer neue Rollen eindenken, um die Texte wie Geschichten und Erzählungen klingen zu lassen.

Betreuungsangebot in den Osterferien - Theaterworkshop Pippi und der Seeräuberschatz

Kennen sie das Problem auch? Ihre Kinder haben Ferien und sie müssen arbeiten? Damit berufstätige Eltern auch in den Ferien stressfrei arbeiten können, bietet das Netzwerk Familie und Wirtschaft e. V. ganztägige Ferienbetreuungen an. Und damit die Kinder auch Spaß daran haben, wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen ein spannendes Programm auf die Beine gestellt. In den Osterferien findet vom 07.-10. 04. 15 unter Federführung des Theaterpädagogischen Zentrum Hildesheim der Theaterworkshop „Pippi und der Seeräuberschatz“ statt. Kinder im Alter von 8-12 Jahren werden dabei durch erfahrene Theaterpädagoginnen ans Theaterspielen herangeführt. Spielerisch und mit viel Fantasie wird ein Theaterstück nach den Ideen der Kinder geschrieben. Das Stück wird zusammen erprobt, Kostüme und Requisiten zusammengestellt und das Ergebnis zum

Abschluss den Eltern und weiteren Interessierten präsentiert. Das Angebot kann halbtags von 8 bis 13 Uhr oder ganztags bis 16.30 Uhr gebucht werden. Eltern, die in einem Netzwerkbetrieb beschäftigt sind zahlen für einen Ganztagsplatz 75€ und für einen Halbtagsplatz 55€. zzgl. 17,50€ für Mittagessen. Eltern, die nicht in einem Netzwerkbetrieb beschäftigt sind zahlen 116€ bzw. 81€ für einen Halbtagsplatz. Melden sie ihr Kind an, es sind noch Plätze frei.

Anmeldung: R. Smieszchala
Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft,
Bischof-Janssen-Str. 31,
31134 Hildesheim;
051 21/309-32 81,
Mail: ok-stelle@leb.de

DENTAL FRISCH

„Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers“

Herstellung von
Zahnersatz

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschleibetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

Reinigung von
herausnehmbarem Zahnersatz

- Professionelle Beseitigung von
- Ablagerungen
 - Tabak
 - Tee
 - Kaffee
 - Calcium (Zahnstein) Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

e-mail: DentalFrisch@web.de

H o h e

Ansprüche an ihre Ergebnisse stellen sich auch die beiden Studentinnen Sarah Lierz und Annemarie Vogel, die im Rahmen dieses Projekts einen barrierefreien Orientierungs-Guide speziell für Menschen mit Sehbehinderung für das Roemer- und Pelizaeus-Museum konzipiert haben. „Mein Stiefvater ist blind, darum konnte ich mich recht gut in die Situation von Menschen mit Sehbehinderungen hinein versetzen“, erklärt Lierz, die sich stark machte für eine fühlbare Leitlinie durch den Eingangsbereich des Museums, indem sie direkt vor Ort die Texte ausprobierte und testete.

Durch die zahlreichen interdisziplinären Austauschprozesse eröffneten sich neue Blickwinkel: „Für uns als Kuratoren der Sonderausstellung war es sehr fruchtbar mit den Studierenden, die ja zunächst keine Experten für mittelalterliche Kultur waren, über die Inhalte und ihre angemessene Umsetzung zu diskutieren“, meint Dr. Blaich. Dr. Knufinke fügt hinzu: „Die vielen neugierigen Fragen haben uns für unser Ausstellungskonzept weitergebracht, gerade weil sie nicht aus unserer fachlichen und wissenschaftlichen Perspektive gestellt wurden. Die engagierten Studierenden waren für uns wie ein Spiegel der unterschiedlichen Blickwinkel unserer zukünftigen Gäste.“ Vom 31. März bis 4. Oktober können die Besucher im Roemer- und Pelizaeus-Museum dann die Spuren des Mittelalters und die Wirkung dieser Epoche bis in die moderne Zeit verfolgen und die historischen „Wurzeln der Rose“ entdecken. Die Schau verknüpft die Kulturgeschichte Hildesheims mit der sozialen und politischen Geschichte

Wetten, dass wir es schaffen, bei Durchsicht Ihrer Versicherungsunterlagen eine Ersparnis von bis zu 300 € zu erwirtschaften.

Als Dankeschön für Ihr Vertrauen erhalten Sie zusätzlich einen **100-Euro-Reisegutschein**, wenn Sie von uns mindestens 3 Versicherungsverträge* prüfen lassen und wir bei gleichen Leistungen eine Ersparnis erwirtschaften. **Rufen Sie uns an.**

Service-Büro Peter Wolter

Einumer Straße 18 · 31135 Hildesheim
Telefon 05121/702570
peter.wolter@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA
Versicherungen

* Mit positiver Schadenquote

der Stadt bis Mitte des 14. Jahrhunderts. Neue archäologische Funde und kostbare Exponate zeichnen den konfliktreichen Weg vom Bischofssitz zur Bürgerstadt im frühen und hohen Mittelalter nach und veranschaulichen die intensive Wechselwirkung zwischen Bistum und Stadt. Die Ausstellung „Hildesheim im Mittelalter – Die Wurzeln der Rose“ wird gefördert durch die Kulturstiftung der Länder, die Niedersächsische Sparkassenstiftung und die Sparkasse Hildesheim, das Bistum Hildesheim, die Stiftung Niedersachsen, den Landschaftsverband Hildesheim e.V., Hildesheim Marketing, die Klosterkammer Hannover, die Friedrich Weinhausen Stiftung, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die VGH und dem Hildesheimer Museumsverein e.V. Das Projekt „Der akustische Stadtkalender“ von Radio Tonkuhle wird gefördert von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt NLM, der Friedrich Weinhausen Stiftung, der Sparkasse Hildesheim, der Gemeinnützigen Bauergesellschaft zu Hildesheim AG, der Kreiswohnbau Hildesheim GmbH, dem Landschaftsverband Hildesheim und von der Stadt Hildesheim Büro für Kultur.

SPD weist Kritik über Desinteresse und Einfallslosigkeit zurück

Irritiert zeigen sich Mitglieder der SPD-Ratsfraktion über die jüngsten Äußerungen des CDU-Vize Weiß zur sog. Trinkerszene in der Hildesheimer Innenstadt. „Mit Befremden habe ich gelesen, dass Herr Weiß und seine Partei im Kontext des Stadtjubiläums die Forderung aufstellen, Plätze in der Stadt von den Menschen zu befreien, die man dort nicht sehen möchte“, erklärt SPD-Fraktionschefin Corinna Finke. Fraktionskollege Bernd Lynack, der auch Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes ist macht deutlich: Ich möchte das Motto „Stadtgefühl“ für unser Jubiläumsjahr nicht überstrapazieren, doch bin ich fest der Meinung, dass alle Menschen, die in der Stadt leben, arbeiten und zu Gast sind, zu unserem Stadtgefühl, ja zu unserer Stadtgesellschaft dazu gehören. Wichtig ist, dass wir allen Menschen mit Respekt begegnen und genau das vermisse ich gerade bei Herrn Weiß.“

Aus Sicht der Sozialdemokraten handele es sich bei einer sog. öffentlichen Trinkerszene nicht um ein Hildesheimer Alleinstellungsmerkmal. Im Gegenteil. Wer reist und aufmerksam andere Großstädte besucht weiß, dass es auch anderswo Menschen gibt, die im

öffentlichen Raum trinken und sich dabei vielleicht so benehmen, wie es andere wieder nicht wünschen. „Wie alle anderen Großstädte, müssen wir uns auch hier in Hildesheim dieser Situation stellen“, macht Corinna Finke deutlich.

Im Übrigen seien Politik und Verwaltung bereits auf einem guten Weg, was selbst der CDU nicht entgangen sein dürfte. „Ich rate Herrn Weiß sich hierzu bei den Mitgliedern seiner Ratsfraktion, oder seinem Parteivorsitzenden zu erkundigen, denn die haben das Streetworker-Konzept mit beschlossen, stellt Lynack fest.

Nicht stehenlassen möchten die Sozialdemokraten dann auch die Vorwürfe von Desinteresse und Einfallslosigkeit. Das Gegenteil sei der Fall.

So arbeite beispielsweise SPD-Ratsherr Erhard Paasch, seit Monaten federführend in einer Arbeitsgruppe zwischen Präventionsrat, Polizei, Verwaltung und auch Betroffenen an diesem Thema. Die Arbeit dieser Arbeitsgruppe zeichne sich allerdings vor allem dadurch aus, dass die Themen analytisch, sachorientiert und ganzheitlich angegangen werden. „Einen ersten Zwischenbericht unserer Arbeit haben wir

Erhard Paasch

Hintergrundinformation zur Sicherheitspartnerschaft im Städtebau

Die gegenwärtige und wiederholte Thematisierung der sog. Trinkerszene in der HAZ ist kontraproduktiv und sachlich falsch und schadet dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Bürger unserer Stadt.

Das Problemfeld, welches sehr wohl von allen Verantwortlichen der Stadt erkannt wurde, wird seit Frühjahr 2014 von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe bestehend aus Planungs- und Ordnungsverwaltung, Streetworker, Polizei und Präventionsrat Hildesheim als Projekt mit bundes- und landesweiter Unterstützung der Sicherheitspartnerschaft im Städtebau (SIPA) exemplarisch aufgegriffen. Da es um analytische Erhebungen für zielführende Lösungsansätze mit und für den Bürger geht, wurde unter Federführung vom Moderator im Präventionsrat, Erhard Paasch, zugleich Ratsherr der SPD und Ortsbürgermeister Moritzberg/Bockfeld, im September 2014 im Wallstraßenkomplex eine Bürgerbefragung mit knapp 400 befragten Anliegern durchgeführt. Der Rücklauf der Erhebungen bzw. die Beteiligung der Betroffenen war nahezu 50 %.

Wie die HAZ vor längerer Zeit berichtete, wurden die Ergebnisse wiederholt dem Projektinitiator der Sicherheitspartnerschaft unter Leitung der Fachhochschule Köln zur Abstimmung vorgelegt und Ende 2014 das Finalpapier den Bundes- und Landesbeteiligten vorgestellt.

Mit Datum vom 13.03.2015 hat das örtliche SIPA-Kernteam in der gegenwärtigen Findungsphase für Lösungsansätze einen Zwischenstandsbericht von Ende Februar allen Parteien zur Information zugeleitet. Dabei sind auch weitere zielführende Hinweise gefragt. Insofern sind jetzt alle aufgefordert, auf der Basis der bisherigen Erkenntnisse und Lösungsansätze mitzuarbeiten und zu gestalten. Auch die Prüfung der Anwendung und Umsetzung der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wurde angeregt.

Im Kern bleibt, dass seit langem die Mehrheitsfraktion an einem zielorientierten Lösungsansatz interessiert ist und durch Ratsherr Erhard Paasch aktiv mitarbeitet. Eine viele Handlungsbereiche treffende bessere Gesamtlösung wird zur Zeit in empfohlenen Lö-

Hildesheims bester Burger



Kehrwieder

Bistro

frisch zubereitet

Café-Bar & more
Internationale
Küche



Öffnungszeiten:
Mo.-So.: 10.00 - 22.00 Uhr

Goschensrass 24
31134 Hildesheim
Tel.: 05121-176 25 59

 [Bistro Kehrwieder](https://www.bistro-kehrwieder.de) 

www.bistro-kehrwieder.de

Jetzt 1 Jahr Sushi in Hildesheim

Am 5.4. Sushi satt 15, 99 €

Ende Februar allen Parteien zukommen lassen. Jetzt sind alle aufgefordert auf der Basis der vorliegenden Erkenntnisse an konstruktiven Lösungsansätzen mitzuarbeiten“, unterstreicht Paasch. Über Bürgerbeteiligung initiierte sachliche Arbeitsschritte seien gegenüber Populismus und Aktionismus unbedingt vorzuziehen, mahnt der Präventionsexperte Paasch. Der Vorstoß einen eigenen Raum für die Betroffenen zu schaffen, stößt bei den Sozialdemokraten ebenfalls auf wenig Gegenliebe. Wer sich mit der Problematik beschäftigt weiß, dass es sich um eine Vielzahl von Gruppen handelt,

die allesamt teils auch unterschiedlichste Motivationen haben. Gute Angebote für Drogenabhängige und Wohnungslose gebe es bereits. „Ein Raum für alle Gruppen kann es nicht geben und würde auch die Probleme nicht lösen“, sind sich Finke, Lynack und Paasch einig.

Viel wichtiger sei es, sich mit den Betroffenen kontinuierlich auseinanderzusetzen und vor allem auch als Politik regelmäßig mit den Menschen zu sprechen, die dies tagtäglich tun. Streetworkern, Verwaltung, Sozialverbänden, Polizei und natürlich den Anwohnern.

gez. SPD- Fraktion
im Rat der Stadt Hildesheim

bauliche Umbau- und Verschönerungsmaßnahmen, verstärkter Streetworker-Einsatz und -projekte, erhöhte Präsenz von Polizei und Ordnungskräften sowie eine offensivere Anwendung und Durchsetzung von Ordnungsmaßnahmen.

Das auf analytischer Grundlage exemplarisch für andere Städte verwendbare und in Hildesheim entwickelte SIPA-Projekt ist ein prozesshaft zu entwickelndes Gesamtpaket und sollte zur Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls sowie zu mehr Lebensqualität aller Bürger führen.

CDU fordert Verwaltung zum Handeln auf

Das Desinteresse von SPD und Grünen ist ein Skandal

Die CDU Hildesheim begrüßt die Initiative der Stadtverwaltung, sich dem Problem „Suchttrankenszene“ mit intensiver Sozialarbeit zu nähern. Ein Projekt wie am Berghölzchen, ist vorbildlich! Seit geraumer Zeit weist die CDU auf die Probleme an Wallstraße, Steingrube und Andreasplatz hin. Die CDU organisiert Veranstaltungen und bringt die Betroffenen an einen Tisch. Dass die Rot-Grüne Mehrheitsgruppe im Stadtrat, bei diesem brennenden Thema seit Monaten desinteressiert und uninspiriert wirkt, ist allerdings ein Skandal! Ratsherr Jürgen Köhn (CDU) hat vollkommen recht, wenn er nun im Rechtsausschuss auf die Situation vor St. Jakobi hinweist. Richtig ist auch, dass der Großteil der St. Jakobi-Klientel offenbar absolut störungsfrei Ihre Zusammenkünfte dort abhält. Dies bestätigt die Gemeinde schließlich auch. Dass die Kirche die Trinker nicht wegschickt, ist eine noble Geste der Nächstenliebe. Gleichwohl muss man sich die Frage stellen, wie sich Hildesheim in seinem Jubiläumsjahr den erwarteten tausenden Besuchern in seiner Haupteinkaufsstraße präsentiert. Dass sich Menschen, mit mit oder ohne Obdach, auf den Stufen von St. Jakobi aufhalten, ist selbstverständlich legitim. Allerdings bezweifeln wir, dass dort Trinkgelage am helllichten Tag geduldet werden müssen. Die CDU fordert die Verwaltung insofern auf, jetzt nach Lösungen zu suchen. Ein Projekt, wie am Berghölzchen umgesetzt, kann ein Ansatz sein. Unsere Gäste und Besucher stehen schon vor der Tür. Eile ist geboten. Der Aufenthalt vor der Jakobikirche ist in Ordnung. Gelage hingegen nicht.

Für den CDU Stadtverband Hildesheim: Mirco Weiß, stellv. Vorsitzender.